

Unser Thema:

### ***Informationen über die 7. Sitzung des Lenkungsgremiums GDI-DE am 15. Mai 2007***

Die Geschäfts- und Koordinierungsstelle GDI-DE berichtet aus aktuellem Anlass über die wichtigsten Ergebnisse der letzten Sitzung des LG GDI-DE, das nach dem Wechsel des Vorsitzes an das Land Baden-Württemberg im Ministerium Ernährung und Ländlichen Raum (MLR) in Stuttgart stattgefunden hat. Die Schwerpunkte der Tagesordnung behandelten die Themen

- Modellprojekte GDI-DE
- Architekturkonzept und
- INSPIRE

Daneben berichtete die GKSt. GDI-DE u.a. über Geostandards in SAGA, der Bund über die 16. Sitzung des Interministeriellen Ausschusses für Geoinformationswesen (IMAGI) am 4. Mai 2007 und die GIW-Kommission über ihre laufenden Aktivitäten.

Wir bitten an dieser Stelle um Verständnis, wenn im aktuellen Newsletter 2/2007 nur schlaglichtartig über einzelne Punkte berichtet werden kann. Für weitergehende Informationen steht die GKSt. GDI-DE natürlich gerne bereit.



### **Modellprojekte GDI-DE**

Über die Ergebnisse der zwei laufenden Modellprojekte „XPlanung“ und „Schutzgebietsinformationen“ wurden von den jeweiligen Projektgruppen Berichte abgeliefert (Download: [www.gdi-de.org](http://www.gdi-de.org)).

#### **1. Modellprojekt „XPlanung“**

Die Ergebnisse und die daraus resultierenden Empfehlungen sind im Abschlussbericht (download: [http://www.gdi-de.org/de/download/GDI\\_DE\\_XPlanung.pdf](http://www.gdi-de.org/de/download/GDI_DE_XPlanung.pdf)) dokumentiert.

Im Vorhaben XPlanung wurde ein übergreifender technischer Standard zum Austausch von digitalen Plänen in der Bauleitplanung entwickelt. Das Ziel des Modellprojekts bestand darin, diesen Standard in Zusammenarbeit mit kommunalen Projektpartnern durch Pilotimplementierungen praktisch zu erproben. Es konnte gezeigt werden, dass Bebauungs- und Flächennutzungspläne konform zur XPlanung-Spezifikation (V1.2) und zu den grundsätzlichen Aussagen im GDI-DE-Architekturkonzept (V 1.0 beta) bereitgestellt werden können. Aufgrund komplexer Anforderungen sind aber sowohl für die Erfassung von Neuplänen wie auch für die Konvertierung von Altplänen noch weitere Anpassungsarbeiten erforderlich.

Die institutionelle Zuständigkeit für die Pflege des Standards ist bislang ungeklärt. Die Thematik wird über Deutschland-Online an die zuständigen fachpolitischen Gremien herangetragen. Der Standard XPlanung ist seitens der Softwareindustrie bislang kaum verfügbar. Auch hier besteht weiterer Informations- und Aufklärungsbedarf.

Das LG GDI-DE nahm den Abschlussbericht zustimmend zur Kenntnis und gab einen Beschlussvorschlag in den Umlauf, der im Wesentlichen die folgenden Handlungsfelder beschreibt:

- Das LG GDI-DE empfiehlt eine schrittweise Implementierung von XPlanung, entsprechend der Möglichkeiten des Standards und der Verfügbarkeit von Softwarelösungen.
- Die Kommunalen Spitzenverbände werden gebeten, die Umsetzung des Standards XPlanung zu befördern und nach einem Jahr dem LG GDI-DE zu berichten.
- Die GKSt. GDI-DE wird gebeten, die Weiterentwicklung von XPlanung zu beobachten und gemeinsam mit der Initiative Deutschland-Online – Vorhaben Geodaten – die Ergebnisse des Modellprojektes gezielt in Politik, Wirtschaft und Verwaltung zu verbreiten.

Ansprechpartner: Andreas von Dömming, GKSt. GDI-DE ([andreas.doemming@bkg.bund.de](mailto:andreas.doemming@bkg.bund.de))  
Wolfgang Reindl, GKSt. GDI-DE ([wolfgang.reindl@bkg.bund.de](mailto:wolfgang.reindl@bkg.bund.de))



### 2. GDI-DE-Modellprojekt „Schutzgebietsinformationen“

Die Ergebnisse und die daraus resultierenden Empfehlungen sind im Abschlussbericht der Realisierungsstufe 1 (download: [http://www.gdi-de.org/de/download/GDI\\_DE\\_Schutzgebiete\\_V1.0.pdf](http://www.gdi-de.org/de/download/GDI_DE_Schutzgebiete_V1.0.pdf)) dokumentiert. Neben dem Abschlussbericht wurde ein Dokument über technische Rahmenbedingungen für die Bereitstellung von Schutzgebietsinformationen über Web Map Services (WMS) entwickelt, das ebenfalls als Download bereit gestellt ist ([http://www.gdi-de.org/de/download/Schutzgebiete\\_techn\\_%20Rahmenbed\\_V1.0.pdf](http://www.gdi-de.org/de/download/Schutzgebiete_techn_%20Rahmenbed_V1.0.pdf))

Im Mittelpunkt der abgeschlossenen Realisierungsphase 1 stand die einheitliche Bereitstellung von Schutzgebietsinformationen über Web Map Services (WMS) von den am Modellprojekt teilnehmenden Bundes- und Landesverwaltungen (BB, BY, BW, HE, NRW, RP). Grundsätzlich konnten die WMS-Dienste mit verhältnismäßig geringem Aufwand realisiert werden. Es wurden außerdem wichtige Erkenntnisse gewonnen. So ist es für die nutzerfreundliche Aufbereitung kaskadierender Dienste notwendig, ein zentrales Dienstemanagement zu betreiben. Erst durch eine zentrale, technische Instanz ist es möglich, die Navigationsstruktur von Layerbäumen übersichtlich zu gestalten oder die Zustimmung zu harmonisierten Nutzungsbedingungen mehrerer Diensteanbieter per Mausclick einfach zu gestalten. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen bereits in den nächsten Wochen unmittelbar in die Optimierung des Dienstangebotes fließen und im GeoPortal.Bund ([www.geoportal.bund.de](http://www.geoportal.bund.de)) sichtbar gemacht werden.

Mit Abschluss der Korrekturen aus der Realisierungsstufe 1 wird die Stufe 2 begonnen. In dieser soll u.a. das einheitliche Dienstangebot auf die anderen Bundesländer übertragen werden. Weitere Handlungsfelder der Stufe 2 zielen auf Überlegungen für eine Verbesserung der Geometrien und auf die Bereitstellung der Daten über Web Feature Services (WFS) ab.

Das Projekt wird als vorbereitende Maßnahme zur Realisierung der am 15. Mai 2007 in Kraft getretenen INSPIRE-Rahmenrichtlinie gesehen. Hier sind „Schutzgebiete“ in Annex I explizit genannt. Aufgrund der bereits gewonnenen Erfahrungen im Modellprojekt und der im Abschlussbericht aufgezeigten Lösungsvorschläge wird der zu erwartende Aufwand einer flächendeckenden Bereitstellung für Deutschland, wie sie durch die INSPIRE-Richtlinie gefordert wird minimiert werden. Alle Ergebnisse aus dem Modellprojekt sollen außerdem den „INSPIRE Experten Teams“ zugänglich gemacht werden.

Das LG GDI-DE nahm den Abschlussbericht zur Realisierungsstufe 1 zustimmend zur Kenntnis und verabschiedete einen Beschluss, der gemäß dem Prinzip „Einige für Alle“ darauf abzielt, Schutzgebietsinformationen einheitlich für das gesamte Bundesgebiet bis Ende 2007 bereitzustellen.

Ansprechpartner: Wolfgang Reindl, GKSt. GDI-DE ([wolfgang.reindl@bkg.bund.de](mailto:wolfgang.reindl@bkg.bund.de))



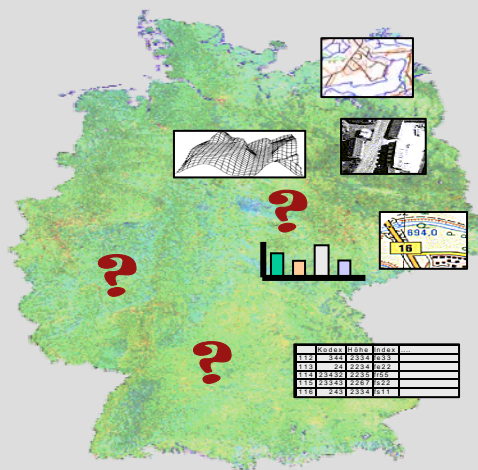
### 3. Neues Modellprojekt „Interoperable Metadatenkataloge“

Mit der ab 15. Mai 2007 rechtskräftig geworden INSPIRE-Richtlinie wird Deutschland verpflichtet, Metadaten über die raumbezogenen Sachdaten des Anhangs 1 ab 2009 über eine zentrale Katalogschnittstelle bereit zu stellen. In diesem Zusammenhang schlug die GKSt. GDI-DE gemäß den Vorschlägen im Architekturkonzept GDI-DE (V 1.0 beta) vor, ein Modellprojekt zur Optimierung vernetzter Katalogdienste durchzuführen. Hintergrund ist das Wissen, dass die gemäß OGC spezifizierten Webservices (CSW) keine Regelungen für komplexe kaskadierende Architekturen enthalten und dementsprechend Performanzverluste und Datenredundanzen auftreten können.

Mit dem neuen Modellprojekt soll eine Topologie von Katalogdiensten aufgebaut und optimiert werden. Beteiligt sind die Betreiber des Geodatenkatalogs des Bundes (GeoPortal.Bund), die Umweltdatenkataloge der Länder (PortalU), das Metainformationssysteme der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen (AdV-MIS) und der Prototyp des INSPIRE-Portals im Joint Research Center (JRC). Zudem werden die Länder gebeten, sich mit Landes-Metainformationssystemen am Projekt zu beteiligen. Die GKSt. GDI-DE wird hierfür in Kürze einen Aufruf an ihre Ansprechpartner starten.

Gemeinsam mit dem Projektpartnern wird ein erster Projektplan bereits bis Ende Juni erstellt werden, um diesen anschließend vom LG GDI-DE beschließen zu lassen.

Ansprechpartner: Jürgen Walther, GKSt. GDI-DE ([juergen.walther@bkg.bund.de](mailto:juergen.walther@bkg.bund.de))

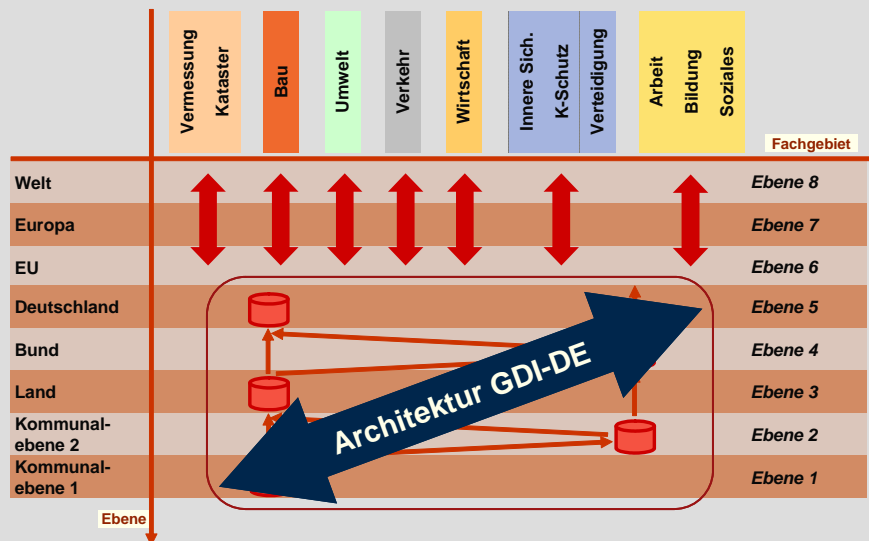


**Architektur der GDI-DE**

Die GKSt. GDI-DE hat die Auswertung der Rückmeldungen zum Architekturkonzept aus dem öffentlichen Review und aus der internen Befassung von Bund, Ländern und Kommunalen Spitzenverbänden in Abstimmung mit den Mitgliedern des AK Architektur weitgehend abgeschlossen. Es haben sich keine grundlegenden Änderungen an Struktur und Aussagen des Architekturdokuments ergeben, die eingearbeiteten Änderungen sind als redaktionelle Korrekturen oder inhaltliche Klarstellung zu interpretieren. Dementsprechend schlug die GKSt. GDI-DE dem LG GDI-DE vor, die vorgelegte Fassung des Architekturkonzepts GDI-DE V1.0 beta mit den Änderungen und einer beigelegten Übersicht der Änderungen (Korrigendum) als Version 1.0 zu verabschieden. In diese Fassung soll im Teil III (Masterplan) ein Passus aufgenommen werden, der klarstellt, dass der Masterplan ein übergreifendes, offenes Planungs- und Informationsinstrument darstellt. Er ist Grundlage für die Ableitung von Einzelmaßnahmen, über die jeweils im konkreten Fall unter Einbezug der Betroffenen abgestimmt wird.

Die Vorlage des überarbeiteten Konzepts V1.0 mit Korrigendum soll spätestens Ende Mai auf dem CIRCA-Server erfolgen. Danach können Bund, Länder und Kommunale Spitzenverbände alle Änderungen überprüfen und das Architekturkonzept endgültig verabschieden. Das LG GDI-DE hat den Vorsitzenden und die GKSt. GDI-DE gebeten, das Verfahren für die Beschlussfassung entsprechend vorzubereiten. Die neue Version des Architekturkonzepts kann somit ab Juli 2007 veröffentlicht werden.

Ansprechpartner: Ronald Mordhorst, GKSt. GDI-DE ([ronald.mordhorst@bkg.bund.de](mailto:ronald.mordhorst@bkg.bund.de))



### **INSPIRE**

Die INSPIRE-Richtlinie ist mit dem 15. Mai 2007 als europäisches Recht in Kraft getreten. Damit ist der 15. Mai 2007 der Ausgangspunkt für den INSPIRE Fahrplan (siehe Abbildung 1), nach dem, abhängig von diesem Tag, Regelungsfristen für

- die Umsetzung in nationales Recht,
  - die Bereitstellung von Meta- und Geodaten und
  - die Veröffentlichung der technischen Durchführungsbestimmungen
- gelten.

Die ersten beiden Punkte berühren nationale Pflichten, während letzterer in der Zuständigkeit der Europäischen Kommission liegt. Für Deutschland ist zunächst die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie in die nationale Gesetzgebung von Bund und Ländern wichtig. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) hat hierzu bereits ein erstes gemeinsames Gespräch mit Vertretern des Bundes, der Länder und der Kommunalen Spitzenverbände geführt. Demnach zeichnet sich eine abgestimmte Vorgehensweise von Bund und Ländern bei der Gesetzgebung ab.

Das LG GDI-DE sieht sich neben der Beteiligung an den legislativen Regelungen vor allem für technisch-organisatorische Aufgaben verantwortlich. Dies bedeutet, dass vor allem in den Bereichen, in denen keine unmittelbare Rechtswirkungen bestehen, das Netzwerk der Geodateninfrastruktur in Deutschland technisch-organisatorische Regelungen treffen muss.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die Vertreter von Bund, Ländern und Kommunalen Spitzenverbänden den gegenwärtigen Prozess aufmerksam verfolgen müssen. Für die Ableitung konkreter Maßnahmen müssen aber zum einen die rechtlichen Regelungen in Deutschland wie auch die technischen Durchführungsbestimmungen des Kommitologieprozesses abgewartet werden.

Den Text der INSPIRE-Richtlinie finden Sie unter

<http://eur-lex.europa.eu/JOHtml.do?uri=OJ:L:2007:108:SOM:DE:HTML>

bzw.

[http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l\\_108/l\\_10820070425de00010014.pdf](http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l_108/l_10820070425de00010014.pdf),

weiterführende Informationen unter <http://inspire.jrc.it/>.

Ansprechpartner: Dr. Martin Lenk, GKSt. GDI-DE ([martin.lenk@bkg.bund.de](mailto:martin.lenk@bkg.bund.de))



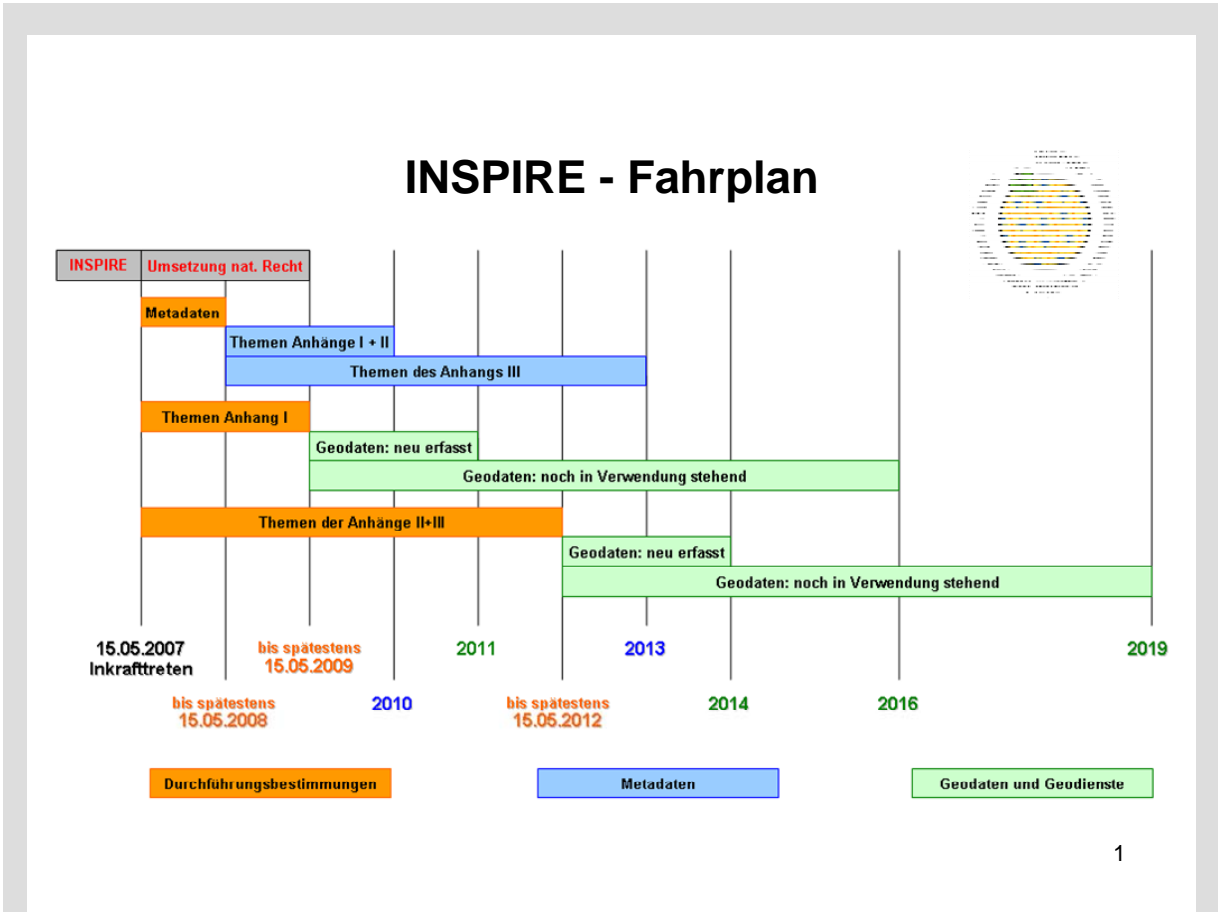


Abb. 1: INSPIRE-Fahrplan, Folie aus der 7. Sitzung des LG GDI-DE  
 Quelle: LGN Niedersachsen

+++++

**Der GDI-DE Newsletter erscheint mehrmals jährlich und informiert über aktuellen Themen und Projekte. Herausgeber ist die Geschäfts- und Koordinierungsstelle GDI-DE**

**Kontakt:**

**Geschäfts- und Koordinierungsstelle GDI-DE  
 Richard-Strauss-Allee 11  
 60598 Frankfurt a. Main**

**mail@gdi-de.org**

**www.gdi-de.org**

